



Abb.: »Vide-mémoire« von Houda Ghorbel + Wadi Mhiri. Foto: Zied Mnif

INTERFERENCE

PREMIERE: INTERNATIONALES LICHTKUNST-PROJEKT IN TUNIS

Anfang September 2016 fand in Tunis das erste internationale Lichtkunst-Festival in der Medina von Tunis statt. Vier Tage lang waren 30 Installationen und Interventionen zu sehen, die zeitgenössische Kunst im Dialog mit dem UNESCO Welterbe zeigten.

Vom 12. bis zum 16. Jahrhundert galt Tunis als eine der größten und reichsten Städte der islamischen Welt. Bis heute erinnern mehr als 700 Denkmäler, darunter Paläste, Moscheen, Mausoleen, Madrasen und Brunnen an diese Blütezeit. An Orten und Bauwerken finden sich darunter Dar Lasram, Dar Ben Achour, Dar Cherif, Kishlet El Morjeni, Kishlet El Attatrin, der Kheirredine Palast und Bir Lahjar.

Diese und mehr öffneten ihre Türen für die licht-basierten Installationen und Interventionen von Rim Bchir, Vicki da Silva, Houda Ghorbel und Wadi Mhiri, Andrea Themie Hannig, Annika Hippler, Hartung und Trenz, Margareta Hesse, joeressen+kessner, Kris Limbach, Marcus Neustetter, Ingo Wendt und Xenorama.

Lilia Ben Romdhane und Ursula Scherrer, Tom Gröll und Kuno Seltmann, Sonia Kallel, Dominik Lejman, Robert Sochacki und Laurenz Theinert fanden ihre Orte in dem Labyrinth der Straßen, Wege und Plätze der zentralen Medina. Für das Publikum entstand ein Parcours, der durch die Medina bei Nacht führte. Mit 12.000 Besucher_innen

setzte INTERFERENCE ein Zeichen für Tunis als lebendiger Ort künstlerischer Produktion.

Die gesamte Projektstruktur baute auf freiwillige Leistungen, ehrenamtliches Engagement und Spenden. Dazu wurden bestehende Netzwerke (u.a. Association Aswar Al Medina, Bluefish, Carthagina, Collectif Creatif, Doolasha, Dar Ben Gacem) miteinander verbunden und ein Team aus 120 Freiwilligen gebildet, die in verschiedenen Workshops des Goethe-Instituts auf die Mitarbeit vorbereitet wurden. INTERFERENCE gelang es, zeitgenössische ästhetische Reflexion im Öffentlichen zu artikulieren. Zugleich wurden neue Formen soziokulturellen Engagements und öffentlicher Partizipation erfolgreich erprobt. Die nächste Edition ist für September 2018 geplant. ■

Weitere Informationen:
www.intunis.net



Abb.: »Zero« von Hartung + Trenz. Foto: Andrea Hannig



Abb.: »Biocenosis« von Tom Groll und Kuno Seltmann. Foto: Zied Mnif



Abb.: »Discursive Ornaments« von Lilia Ben Romdhane und Ursula Scherrer.
Foto: Zeineb Ellouz

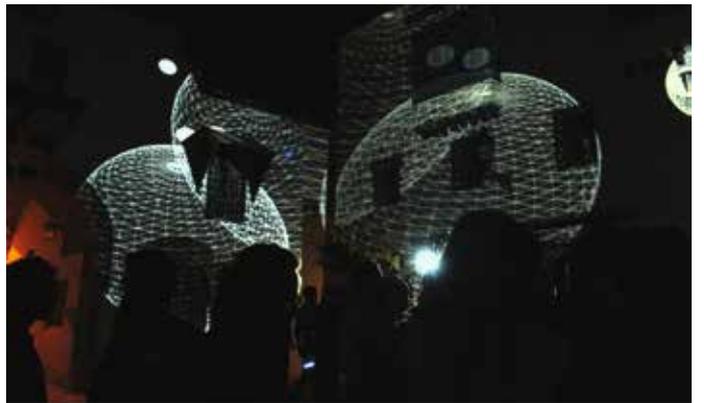


Abb.: »The Skin We Call Reality« von Kurt Laurenz Theinert.
Foto: Amira Ben Achour